

Protokollauszug vom

06.05.2026

Departement Schule und Sport / Bereich Infrastruktur:

Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26

IDG-Status: teilweise öffentlich

Beschluss-Nr.: 2026/538

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Die «Strategischen Szenarien Schüler:innen, Klassen und Schulergänzende Betreuung, Schuljahr 2025/26, Volksschule Winterthur» der Firma Eckhaus AG werden gemäss Beilage 1 zur Kenntnis genommen.

2. Die Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26 wird gemäss Beilage 2 zur Kenntnis genommen. Sie erfolgt auf dem Szenario Mittel der Prognose Anzahl Regelklassen der Strategischen Szenarien Schüler:innen, Klassen und Schulergänzende Betreuung, Schuljahr 2025/26, Volksschule Winterthur der Eckhaus AG (siehe Beilage 1, Seite 15).

3. Im Rahmen der Umsetzung der Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26 erfolgen folgenden Projektanpassungen:

3.1. Das Projekt Nr. 5011960 «SH Laubegg, 2. Turnhalle, Schulraum und Betreuung» wird nach der Vorprojektphase gestoppt. Das Amt für Städtebau wird beauftragt, das Planerteam darüber zu informieren, dass die nächste Phase nicht ausgelöst wird.

3.2. Für das Projekt Nr. 5012050 «SH Steinacker, Gesamtrenovation» wird eine Projektänderung bezüglich Raumprogramm vorgenommen. Das Departement Schule und Sport wird beauftragt, das Raumprogramm gemäss Kapitel 5.2 anzupassen und einen Nachtragskredit zum Projektierungskredit zu beantragen, um eine Überarbeitung des Bauprojekts inklusive Kostenvoranschlag vornehmen zu können.

3.3. Für das Projekt Nr. 5011980 «SH Aussenwachen, Neubau» wird eine Projektänderung bezüglich Raumprogramm vorgenommen. Das Departement Schule und Sport wird beauftragt, das

Raumprogramm gemäss Kapitel 5.3 anzupassen und einen Nachtragskredit zum Projektierungskredit zu beantragen, um eine Überarbeitung des Vorprojekts vornehmen zu können.

3.4. Auf der Schulanlage Hegi-Dorf ist ein Holzmodulbau zu projektieren, um den notwendigen Schulraum ab Schuljahr 31/32 abzudecken.

4. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage 3 genehmigt.

5. Dieser Beschluss wird am 18. Mai 2026 veröffentlicht.

6. Die Beilage Nr. 1 (Strategischen Szenarien Schüler:innen, Klassen und Schulergänzende Betreuung, Schuljahr 2025/26, Volksschule Winterthur) wird veröffentlicht.

7. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung, Amt für Kultur; Departement Finanzen, Finanzamt; Departement Bau und Mobilität, Amt für Städtebau; Departement Schule und Sport, Departementsstab, Finanzen, Schulamt, Bereich Infrastruktur; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün; Stadtkanzlei.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



Begründung:

1. Ausgangslage

Seit 2003 wird die Entwicklung der Schüler:innen- sowie der Klassen-Zahlen mittels standardisierter Prognose-Methode beobachtet und in Szenarien prognostiziert. Seit 2020/21 wird die Entwicklung der Nachfrage nach Schulergänzender Betreuung mit der gleichen Prognose-Methode beobachtet und in Szenarien prognostiziert. Vor zwei Jahren wurde von einem Zwei- bzw. Dreijahresrhythmus auf einen rollierenden Prüfungsrhythmus umgestellt. Dies bedeutet, dass die Szenarien mittels standardisierter Schnittstellen reflektiert und angepasst werden, sobald sich wichtige Parameter (wie z.B. die Geburtenzahlen, die Wohnbautätigkeit und die Betreuungsnachfrage) verändern.

Die entsprechenden Zahlen, Prognosen und Szenarien werden für das Departement Schule und Sport (DSS) durch die Eckhaus AG ermittelt und im Bericht «Strategischen Szenarien Schüler:innen, Klassen und Schulergänzende Betreuung, Volksschule Winterthur» festgehalten. Diese strategischen Szenarien sind auf 15 Jahre hinaus ausgelegt und verkörpern ein zentrales strategisches Instrument für die Planung der Raumbereitstellung. Darauf basierend werden Handlungsempfehlungen für die Schul- und Betreuungsraumplanung abgeleitet, die gemäss aktuellem Wissenstand der Entwicklung der Schüler:innen- sowie Klassen-Zahlen, der Pädagogischen Entwicklung und des Schul- und Betreuungsbetriebes den Raumbedarf für den Prognosehorizont bis in 15 Jahren abdecken sollen. Darin berücksichtigt werden auch die übergeordneten strategischen Ziele der Immobilienstrategie Schule 2025 und Beschlüsse der Winterthurer Schulpflege hinsichtlich Nutzungsoptimierungen und -bereinigungen, Nutzungsänderungen, Umnutzungen, Umbauten, Erweiterungsbauten und Neubauten. Die Planung der konkreten Umsetzung der aus den Handlungsempfehlungen abgeleiteten Massnahmen erfolgt nachgelagert im Rahmen der 12-Jahresplanung sowie der Budgetierung der Investitionsrechnung inkl. Finanz- und Aufgabenplan (FAP).

Im Herbst 2024 wurden die letzten Szenarien betr. Schüler:innen- und Klassen-Zahlen sowie die daraus abgeleitete Schulraumprognose für das Schuljahr 24/25 mit Beschluss SR.24.661-1 zur Kenntnis genommen und vom DSS publiziert.

Auf Basis der neuesten Zahlen sind die Szenarien betr. Schüler:innen- und Klassen-Zahlen zu aktualisieren und gestützt darauf die Handlungsempfehlungen für den Schul- und Betreuungsraum zu überprüfen, um daraus schliesslich die Schul- und Betreuungsraumplanung abzuleiten.

2. Erarbeitung

Auf Grundlage der Daten vom Oktober 2025 hat die Firma Eckhaus ihre Analysen und Prognosen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung, dem Amt für Städtebau, dem Bereich Familie & Betreuung sowie der Abteilung Schulbauten überarbeitet und den Bericht «Strategischen Szenarien Schüler:innen, Klassen und Schülergänzende Betreuung, Schuljahr 2025/26, Volksschule Winterthur» (nachfolgend: Strategische Szenarien Eckhaus 25/26) erstellt. Aufgrund der rollierenden Bewirtschaftung sind dabei die Parameter vom Schuljahr 2025/26 eingeflossen, insbesondere die aktuelle Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stichtag BISTA: 16. September 2025), die Anzahl Geburten sowie Inputgrössen der Bevölkerungsszenarien der Stadt Winterthur (Amt für Stadtentwicklung, Stand Oktober 2025). Am 4. März 2026 wurde der neue Stand der Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 im Rahmen einer Stadtratssitzung präsentiert (siehe Beilage 4).

3. Herleitung des Bedarfs / Prognoseinputs

Die Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 bestehen aus dem Monitoring der Schüler:innen- und Klassen-Zahlen (Stand: 16.09.2025) für die ganze Stadt sowie für einzelne Quartiere und Prognoseeinheiten für die Schuljahre 2025/26 bis 2040/41 auf Basis aktueller Daten zu Einwohner:innen, Geburtenzahlen und Schul- und Betreuungsdaten. Sie definieren den Bedarf für die Raumbereitstellung für Schul- und Betreuungsraum und daraus abgeleitet die Handlungsempfehlungen für die Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26.

3.1. Wohnbautätigkeit

Die Wohnbauszenarien beruhen einerseits auf dem Wohnbau-Modul der Bevölkerungsszenarien der Stadt Winterthur. Dabei werden heute bereits bekannte grössere Wohnbauprojekte sowie das verbleibende Potential aus der geltenden Bau- und Zonenordnung (BZO) berücksichtigt. Andererseits berücksichtigen sie Annahmen der Eckhaus AG für das Verdichtungspotenzial aufgrund der laufenden Nutzungsplanrevision (insbesondere für die Prognosejahre 2032/33 bis 2040/41). Die Stadtentwicklung im Gebiet Winterthur Süd ist nicht eingerechnet, da ihre Realisierung erst nach 2041 erwartet wird.

Die Wohnbauszenarien beinhalten zusätzliche 9'011 Wohneinheiten, welche zwischen den Schuljahren 2025/26 bis 2040/41 in die Prognoserechnung (gebietsspezifisch) einfließen. Daraus errechnet sich eine Einwohner:innenzahl von rund 138'150 Personen (zivilrechtliche Bevölkerung) im Jahr 2041. Die durchschnittliche Wohnbautätigkeit beträgt 489 Wohneinheiten pro Jahr in den kommenden 6 Jahre sowie 675 Wohneinheiten pro Jahr in den Prognosejahren 7-15.

Die Dynamik am Schweizer Wohnbaumarkt ist enorm hoch. Aufgrund des hohen gesellschaftlichen Drucks nach mehr Wohnraum und des vielerorts vorhandenen hohen Investitionsdrucks institutioneller Anleger wird trotz hoher bau- und planungsrechtlicher Komplexität eine anhaltend hohe Wohnbautätigkeit in städtischen Lagen erwartet. Die Wohnbautätigkeit ist entsprechend laufend zu beobachten und allfällige Veränderungen in die rollierenden Strategischen Szenarien Eckhaus und anschliessend in die Schul- und Betreuungsraumplanung aufzunehmen.

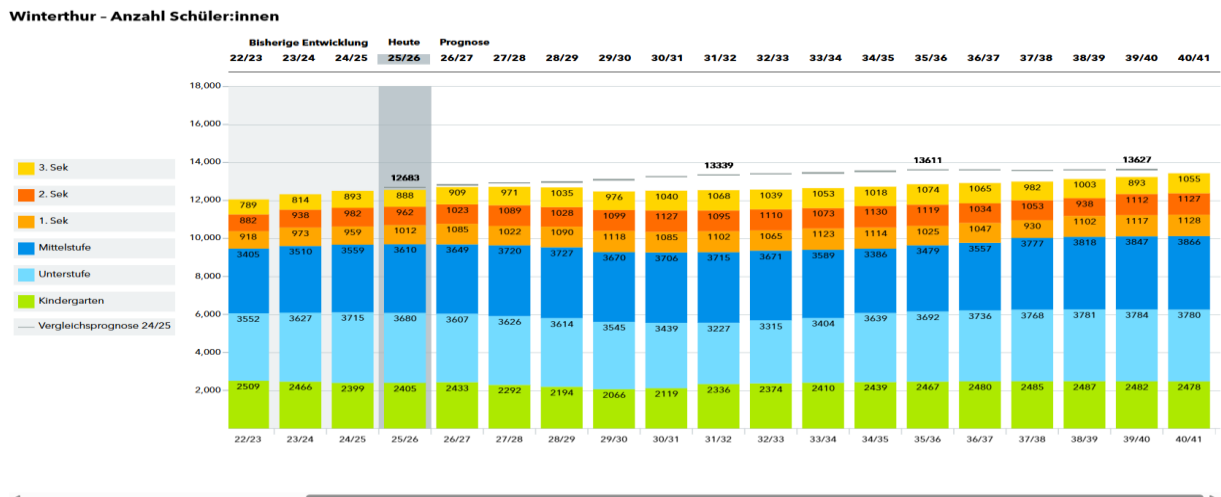
3.2. Geburten

In den vergangenen drei Jahren sind die Geburtenzahlen auf aktuell 1'133 Geburten gesunken. In den aktuellen Geburtsszenarien geht die Eckhaus AG von der Annahme aus, dass die zukünftig zu erwartende Zahl der Geburten auf 1'300 leicht ansteigt bis im Jahr 2040. Aufgrund des gesamten Bevölkerungswachstums geht damit jedoch ein Rückgang der Geburtenrate von durchschnittlich 0.98 % (letzte 5 Jahre) auf 0.94% Anteil an der Gesamtbevölkerung einher.

Die Stadt Winterthur weist eine seit 2000 sehr stark gewachsene und sehr grosse Bevölkerungsgruppe der 26-45-Jährigen, den potenziellen oder tatsächlichen Eltern, auf. Die künftige Entwicklung der Geburtenzahlen ist laufend zu beobachten und mit den gesellschaftlich unterschiedlichen Entwicklungen anderer Städte zu vergleichen.

3.3. Anzahl Schülerinnen und Schüler

Die Volksschule der Stadt Winterthur ist in den vergangenen 10 Jahren um plus 21% beziehungsweise um rund 2'200 auf Total 12'557 Schüler:innen der Regelklassen gewachsen. Wesentlichen Einfluss hatten dabei die hohen Geburtenzahlen (durchschnittlich rund 1'250 Geburten) und die intensive Wohnbautätigkeit (durchschnittlich plus 623 Wohneinheiten) pro Jahr. Das Wachstum hat sich in den jüngsten Jahren leicht abgeschwächt. Bis 2040/41 wird in der Volksschule ein weiteres leichtes Wachstum um plus 7% auf 13'434 Schüler:innen erwartet.



Quelle: Winterthur (EK), Winterthur (Stat. Amt KTZH, Kant. Bevölkerungserhebung), Winterthur (Scolaris), ECKDATEN Prognose SJ 2025/26

Abbildung 1: Grafik von Eckhaus zu Anzahl Schülerinnen und Schüler Volksschule Winterthur

3.4. Fazit

Die aktuellen Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 zeigen weiterhin ein wenn auch abgeflachtes Wachstum in den nächsten 15 Jahren. Im Vergleich zu den Grundlagen-Daten des letzten Berichts 24/25 haben sich die Annahmen bezüglich Geburten nicht verändert. Die Wohnbautätigkeit wird jedoch vor allem in den nächsten 6 Jahren deutlich tiefer prognostiziert. Die Bevölkerungszunahme verlangsamt sich ebenso wie das Wachstum der Schüler:innen, wobei sich die Zunahme auf die Jahre 2036 bis 2040 verschiebt. Bis 2035 ist mit einer konstanten Gesamtzahl von Kindern im schulpflichtigen Alter zu rechnen, da wegen der tieferen Geburtenrate kleinere Jahrgänge in das schulpflichtige Alter kommen.

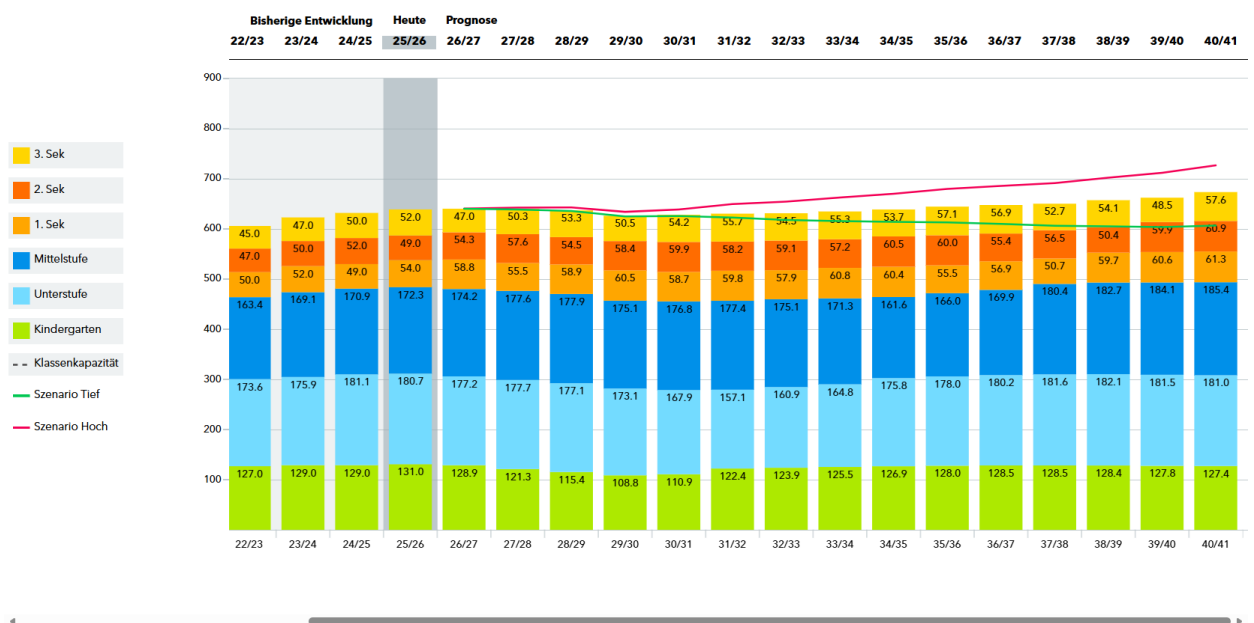
Innerhalb des Stadtgebiets gibt es grosse Unterschiede bezüglich der Entwicklungen in den Prognoseeinheiten. In einigen Gebieten sind die Schüler:innen-Zahlen stagnierend oder vereinzelt sogar abnehmend. In anderen Gebieten nimmt die Zahl der Schüler:innen weiter zu. Bezogen auf die Schulstufen wird es in den kommenden Jahren vor allem ein Wachstum bei der Sekundarstufe geben. Hier rücken die geburtenstarken Jahrgänge nach. Dagegen ergibt sich auf der Kindergarten- und Primarstufe ein leichter Rückgang der Gesamtzahlen.

4. Raumbedarf

4.1. Prognose Anzahl Klassen

Die Klassenzahlen sind in den vergangenen 10 Jahren von 519 um 120 (plus 23%) auf 639 Regel-Klassen (Kl.) gewachsen. Bis 2040/41 wird in der Volksschule ein weiteres Wachstum um plus 34 Klassen (plus 5.5%) auf 673 Regel-Klassen erwartet.

Winterthur - Anzahl Regelklassen



Quelle: Winterthur (Scolaris), ECKDATEN Prognose SJ 2025/26

Abbildung 2: Grafik von Eckhaus zu Anzahl Regelklassen Volksschule Winterthur

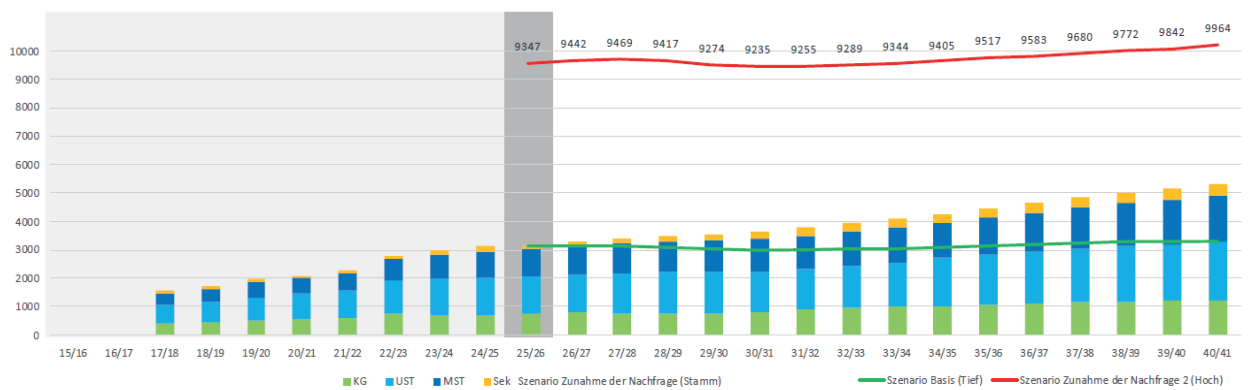
4.2 Raumbedarf Schulgänzende Betreuung

Das Betreuungsangebot wurde aufgrund der stark steigenden Nachfrage in den vergangenen Jahren laufend ausgebaut. Im Schuljahr 2017/18 wurden am meist nachgefragten Mittag 1'560 Mittagbetreuungsplätze nachgefragt, im SJ 2025/26 sind es bereits 3'151 Plätze (Verdopplung der Nachfrage). Aktuell liegt die Betreuungsnachfrage am meist nachgefragten Mittag (mnMi) bei rund 31% (2024/25: 30%) Betreuungsnachfragequote (BNQ: Verhältnis Platznachfrage zu total anwesenden Schüler:innen). An den Nachmittagen (rund 19%) sowie den Mittagen vor schul-freien Nachmittagen (14%), sind die Quoten geringer. Generell sind die BNQ innert Jahresfrist jedoch nochmals stark gestiegen.

Die zukünftige Entwicklung der Betreuungsnachfrage wird in unterschiedlichen Szenarien und differenziert nach den angebotenen Modulen erarbeitet, insbesondere weil die Nachfrage durch die Erziehungsberechtigten und die Kinder individuell erfolgt. Beim realistischen Szenario «Zunahme der Nachfrage» werden für die Stufe Kindergarten/Primar am mnMi eine BNQ von 49% und 5'326 Mittagplätze erwartet. Das Szenario Hoch «Zunahme der Nachfrage 2» spiegelt das Tagesschulmodell der Stadt Zürich mit bis 83% BNQ am mnMi wider. Das Szenario Tief geht von stabilen IST-Quoten von 31% am mnMi aus und berücksichtigt nur die prognostizierte Schüler:innen-Veränderung.

Der Mittagstisch der Oberstufe (Sekundar) wird im realistischen Szenario «Zunahme der Nachfrage» mit einer Steigerung des BNQ von 5% auf 15% skizziert. Im Szenario Hoch, dem Tagesschulmodell der Stadt Zürich werden am Mittag Quoten bis 60% erreicht.

| | bisherige Entwicklung | | | | | | | | | | Heute | Szenario "Zunahme der Nachfrage" | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 15/16 | 16/17 | 17/18 | 18/19 | 19/20 | 20/21 | 21/22 | 22/23 | 23/24 | 24/25 | 25/26 | 26/27 | 27/28 | 28/29 | 29/30 | 30/31 | 31/32 | 32/33 | 33/34 | 34/35 | 35/36 | 36/37 | 37/38 | 38/39 | 39/40 | 40/41 |
| OS | | | 75 | 82 | 94 | 60 | 108 | 134 | 157 | 175 | 125 | 151 | 172 | 194 | 215 | 237 | 257 | 271 | 293 | 313 | 327 | 338 | 335 | 362 | 390 | 432 |
| MST | | | 418 | 456 | 522 | 545 | 605 | 748 | 898 | 930 | 941 | 999 | 1058 | 1099 | 1121 | 1171 | 1213 | 1237 | 1247 | 1212 | 1282 | 1350 | 1472 | 1528 | 1580 | 1628 |
| UST | | | 653 | 712 | 815 | 911 | 945 | 1168 | 1236 | 1295 | 1337 | 1352 | 1402 | 1439 | 1453 | 1449 | 1398 | 1474 | 1553 | 1703 | 1771 | 1835 | 1895 | 1945 | 1991 | 2033 |
| KG | | | 415 | 452 | 518 | 566 | 601 | 742 | 713 | 712 | 748 | 787 | 770 | 764 | 745 | 791 | 901 | 945 | 989 | 1032 | 1074 | 1111 | 1144 | 1176 | 1204 | 1233 |
| Total | | | 1560 | 1701 | 1948 | 2082 | 2260 | 2792 | 3004 | 3112 | 3151 | 3290 | 3401 | 3496 | 3533 | 3648 | 3768 | 3927 | 4082 | 4259 | 4454 | 4633 | 4845 | 5010 | 5165 | 5326 |
| Index | | | 50 | 54 | 62 | 66 | 72 | 89 | 95 | 99 | 100 | 104 | 108 | 111 | 112 | 116 | 120 | 125 | 130 | 135 | 141 | 147 | 154 | 159 | 164 | 169 |



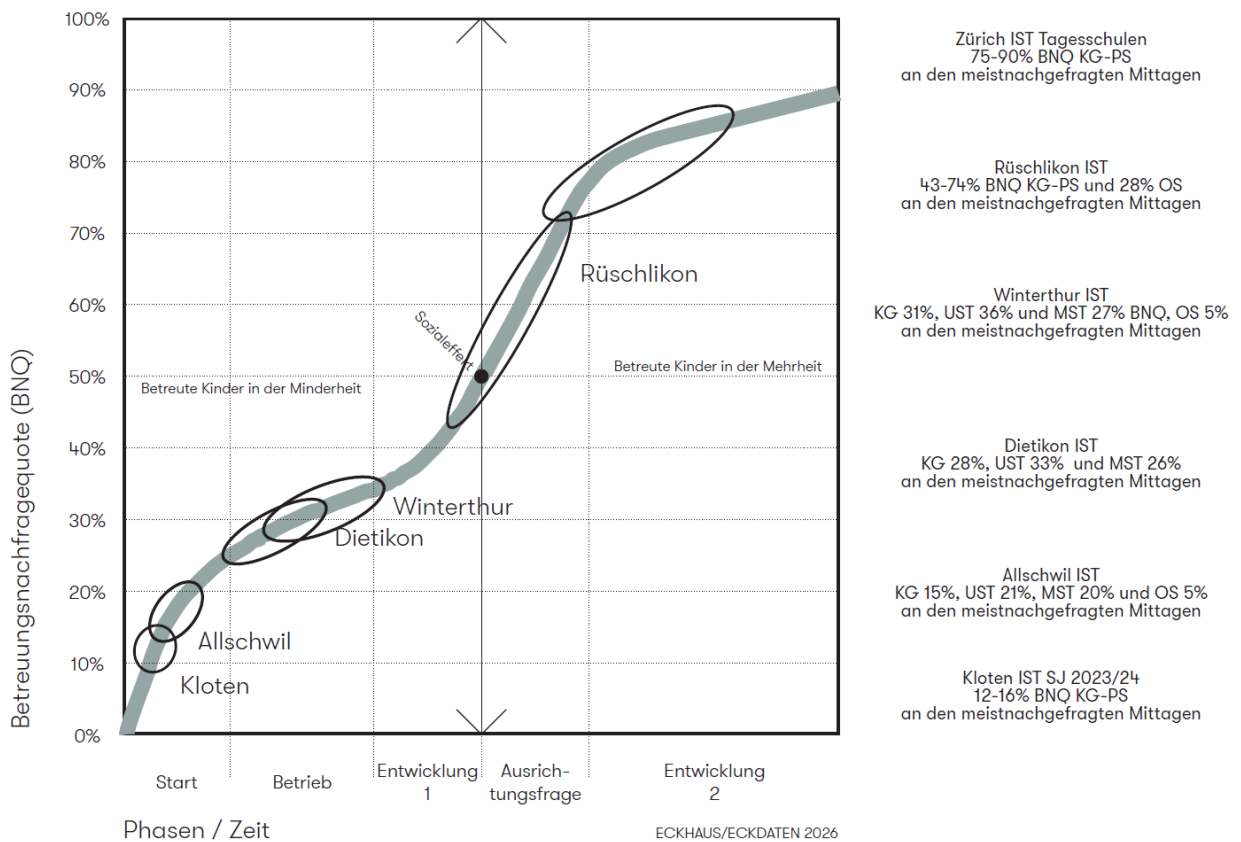
Eckdaten.ch

Quelle: Winterthur, ECKDATEN Szenarien SJ 2025/26

Abbildung 3: Grafik von Eckhaus zu Anzahl Plätzen schulergänzende Betreuung über Mittag

Die Modellierung der Entwicklung der Nachfrage nach schulergänzender Betreuung beschreibt die Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Phasen im Betrieb von Betreuungsangeboten und der Betreuungsnachfragequote, wie die nachfolgende Abbildung zeigt. Die modularen Tagesstrukturen der Stadt Winterthur befinden sich aktuell in der Phase «Weiterentwicklung». Die Nachfrage ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen, die Betreuungsnachfragequoten variieren je nach Schulstufe, Standort und Angebotsart, sie liegen für Kindergarten und Primarstufe bei durchschnittlich rund 26-36 % BNQ für den meist nachgefragten Mittag.

Modell Entwicklung Betriebsphasen und Betreuungsnachfragequote



Betreuungsnachfragequote (BNQ): Verhältnis zwischen nachgefragten Betreuungsplätzen zu den effektiv vorhandenen Schülerinnen und Schüler nach Betreuungsmodul, Schulstufe und Wochentagen in Prozent.

Abbildung 4: Grafik von Eckhaus zu Entwicklung Nachfrage an Betreuungsplätzen

4.3 Raumbedarf Schulsport

Der Bedarf an Sportkapazitäten leitet sich aus der Entwicklung der Anzahl Regelklassen und Spezialklassen der Volksschule sowie dem Sportangebot für die Sonderschule und Berufsvorbereitung ab. Bereits seit einigen Jahren gibt es ein Defizit bei den Sporthallenkapazitäten, das mit alternativen Bewegungs-Angeboten ergänzt wird, um die obligatorischen Schulsportlektionen abdecken zu können. Bis SJ40/41 sind zusätzliche 10 Sporthallenkapazitäten zu erstellen, um den Bedarf vollumfänglich abdecken zu können.

5. Ableitung von Massnahmen

Die Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 sind das zentrale, strategische Instrument für den Bereich Infrastruktur des DSS. Sie dienen zusammen mit der Immobilienstrategie Schule 2025 der grundsätzlichen strategischen Ausrichtung und Steuerung des Immobilienportfolios der Volksschule.

Basierend auf den Ergebnissen der Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 werden in der Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26 unter Einbezug von weiteren Einflussgrössen (beispielsweise Zustandsanalysen von Gebäuden) insbesondere Handlungsempfehlungen betreffend bauliche Massnahmen abgeleitet. Dies erfolgt immer in Abstimmung zu weiteren städtischen Vorgaben und Prozessen in Zusammenarbeit mit den Baufachorganen (DBM, DTB). Dadurch wird eine Kohärenz mit städtischen Strategien und Vorgaben, wie beispielsweise der Finanzstrategie, sichergestellt.

Die Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26 berücksichtigt in den nächsten 15 Jahren einen Bedarf für die Raumbereitstellung für den Zuwachs von netto 34 Klassenkapazitäten und rund 2 200 Betreuungsplätzen am Mittag. Zu beachten ist dabei, dass zusätzliche bauliche Massnahmen aufgrund des Nachholbedarfs hinsichtlich Instandstellungen (Ersatzkapazitäten während Sanierung) und Ersatzmassnahmen (z.B. für Provisorien und zu ersetzende Pavillons) notwendig werden.

Aufgrund der Erkenntnisse aus den Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 erfolgen in der Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26 folgenden Projektanpassungen:

5.1. Projektänderung Prognoseeinheit Dätt nau:

Die Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 zeigen auf, dass in den nächsten 15 Jahren kein Wachstum der Schülerinnen und Schüler in Dätt nau zu erwarten ist.

Mit dem Projekt Nr. 5011960 «SH Laubegg, 2. Turnhalle, Schulraum und Betreuung» ist zusätzlicher Schulraum für die Erhöhung der Klassenkapazität um 3 Klassen sowie die Vergrösserung der Flächen für die schulergänzenden Betreuung und eine zweite Sporthalle projektiert. Die bei der Genehmigung des Projektierungskredit durch den Stadtrat (SR22.697-1) aufgeführte Prognose des Schulraumbedarfs entspricht nicht mehr der heutigen Datengrundlage. Zwar besteht im heutigen Schulbetrieb weiterhin ein Mangel bei der Sportkapazität und bei den Flächen der schulergänzenden Betreuung, nicht aber bei den Klassenkapazitäten. Somit ist der Bedarf für die Er-

weiterung mit zusätzlichen Schulraum mit dem aktuellen Stand der Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 nicht mehr gegeben und es rechtfertigt sich nicht, das bisher projektierte Raumprogramm zu erstellen.

Das Projekt 5011960 SH Laubegg wird daher nach der Vorprojektphase gestoppt. Es werden keine weiteren Planungsphasen ausgelöst. Die Verträge mit den Planungsbüros werden aufgelöst. Der Projektierungskredit soll nach Buchung aller Aufwendungen abgerechnet werden. Das Amt für Städtebau informiert das Planungsteam über die Projektänderung.

5.2. Projektänderung Prognoseeinheit Seen Dorf:

Die Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 zeigen auf, dass in den nächsten 15 Jahren das Wachstum der Schülerinnen und Schüler in Seen-Dorf im Vergleich zur letzten Prognose abflacht. Auf der Stufe Kindergarten ist kein Wachstum zu erwarten, auf der Stufe Primar ein leichtes Wachstum und auf der Stufe Sekundar ein weiterhin starkes Wachstum.

Mit dem Projekt Nr. 5011050 «SH Steinacker, Gesamtrenovation» ist zusätzlicher Schulraum für die Erhöhung der Klassenkapazität um 7 Klassen, sowie die Vergrößerung der Flächen für die schulergänzenden Betreuung und der Ausbau auf eine Dreifach-Sporthalle projektiert. Die Projektierung ist abgeschlossen und ein Kostenvoranschlag liegt vor.

Die bei der Genehmigung des Projektierungskredit durch das Stadtparlament aufgeführte Prognose des Schulraumbedarfs entspricht nicht mehr der heutigen Datengrundlage. Der Bedarf für die Erweiterung mit zusätzlichen Schulraum ist mit dem aktuellen Stand der Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 tiefer als bisher.

Winterthur, Seen-Dorf - Anzahl Regelklassen

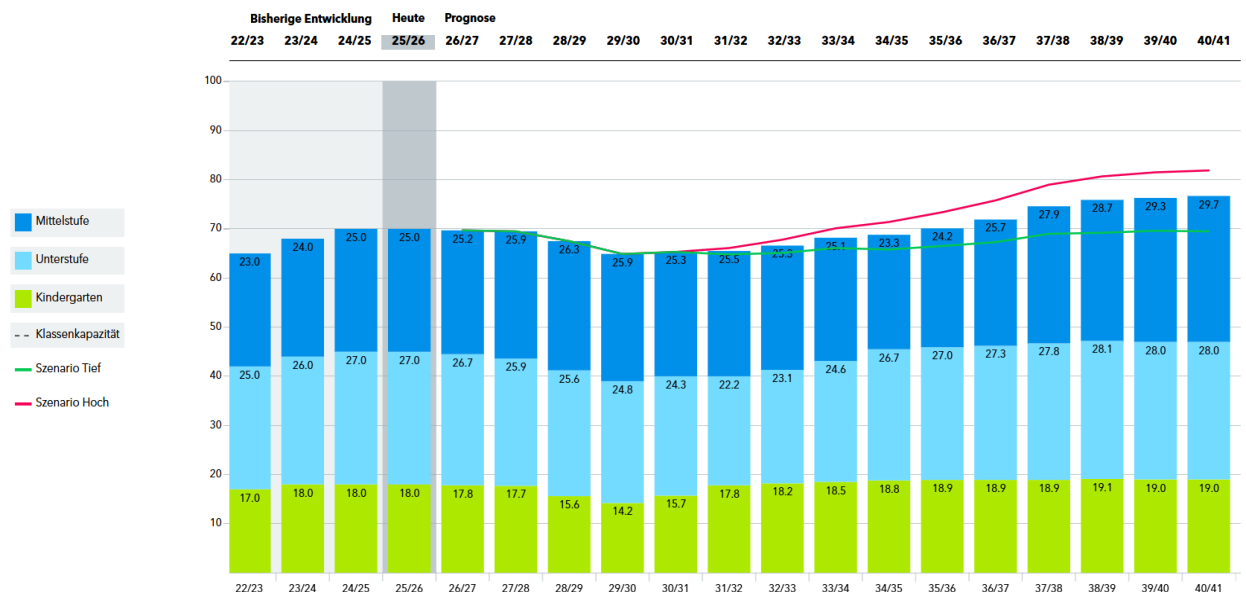


Abbildung 5: Grafik Eckhaus Anzahl Regelklassen in Prognoseeinheit Seen-Dorf

Aus den aktuellen Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 leitet sich immer noch ein Bedarf von 7 zusätzlichen Klassen auf den Stufen Kindergarten und Primar in Seen-Dorf ab. In der übergeordneten Betrachtung mit der Prognoseeinheit Mattenbach zusammen ergibt sich aber eine Abschwächung der benötigten Klassenzahl.

Aufgrund dieser Ausgangslage ist eine Anpassung des bisher projektierten Raumprogrammes angezeigt. Auf den Projektteil Neubau Kindergarten soll verzichtet werden. Dies ist im Hinblick auf die Optimierung der Gesamt-Kreditsumme notwendig, weil sich die Kosten für den Neubau Kindergarten in der bisherigen Projektierungsphase als unverhältnismässig hoch herausgestellt haben. Die Erhöhung der Klassenkapazität für die Schulanlage soll neu auf 5 Klassen projektiert werden. Dies entspricht 2 Klassen (inklusive aller dazugehöriger Nebenräume) weniger als im aktuellen Projekt-Raumprogramm vorgesehen.

Die beabsichtigte Überweisung des vorliegenden Bauprojekts inklusive Kostenvoranschlag an das Stadtparlament wird gestoppt. Vielmehr ist stattdessen eine Erhöhung des Projektierungskredit und die Überarbeitung des Projekts mit angepasstem Raumprogramm beim Stadtparlament zu beantragen. In der Projektüberarbeitung wird der Kostenvoranschlag neu berechnet. Ebenso soll das Potential für eine Erweiterung zu einem späteren Zeitpunkt ausgewiesen werden.

Das Amt für Städtebau informiert das Planungsteam über die Projektänderung. Die Überarbeitung des Projektes startet sobald der Nachtragskredit vorliegt. Das Department Schule und Sport wird angewiesen, die entsprechende Weisung für den Nachtragskredit und Anpassung des Raumprogramms ans Stadtparlament zu verfassen.

5.3. Projektänderung Prognoseeinheit Sennhof-Aussenwachten:

Die Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 zeigen auf, dass in den nächsten 15 Jahren kein Wachstum der Schülerinnen und Schüler in Sennhof-Aussenwachten zu erwarten ist. Die Primarschule und die schulergänzende Betreuung sind aktuell in den Liegenschaften Eidberg, Iberg, Weierweid und Gotzenwil untergebracht. Eine Sporthalle fehlt zurzeit. Zudem hat es im SH Sennhof zu wenig Platz, so dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler mit dem Schulbus nach Seen Dorf transportiert und dort beschult werden müssen.

Mit dem Projekt Nr. 5011980 «SH Aussenwachten, Neubau» ist der Ersatz der vier heutigen Liegenschaften zugunsten einer zentralisierten Schulanlage für die Primarschule in Iberg geplant. Zudem ist zusätzlicher Schulraum für die Erhöhung der Klassenkapazität um 6 Klassen, die Vergrößerung der Flächen für die schulergänzenden Betreuung und eine Sporthalle projektiert. Die bei der Genehmigung des Projektierungskredit durch das Stadtparlament aufgeführte Prognose

des Schulraumbedarfs entspricht nicht mehr der heutigen Datengrundlage. Somit ist der Bedarf für die Erweiterung mit zusätzlichen Schulraum mit dem aktuellen Stand der Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 nicht mehr gleich gross und es rechtfertigt sich nicht, das bisher projektierte Raumprogramm zu erstellen.

An der bisherigen Strategie, die schulische Nutzung aus den vier heutigen verteilten Kleinschulhäusern in eine neue Schulanlage Aussenwachen mit Sporthalle und Flächen für die schulergänzende Betreuung zu verlagern, wird jedoch in der Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26 aus pädagogischer, betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht festgehalten. Dies ermöglicht es, Mietobjekte und dringend sanierungsbedürftige Gebäude aufzuheben. Und Schüler:innen von der Schule Sennhof aufzufangen.

Aufgrund dieser Ausgangslage ist die Projektänderung angebracht, um mit der Reduktion des Raumprogrammes auch die Gesamtkosten zu reduzieren. Die Klassenkapazität soll für die Schulanlage auf 6 Klassen projektiert werden, was einer Reduktion um 6 Klassen (inklusive aller dazugehöriger Nebenräume) vom aktuellen Projekt-Raumprogramm entspricht.

Daher soll der Projektierungskredit erhöht und beim Stadtparlament die Anpassung des Raumprogramms beantragt werden. In der Projektüberarbeitung wird zuerst das Vorprojekt überarbeitet und anschliessend die Phase Bauprojekt ausgelöst. Dabei wird auch der Kostenvoranschlag neu berechnet. Mit der Überarbeitung soll das Potential für eine Erweiterung zu einem späteren Zeitpunkt ausgewiesen werden.

Das Department Schule und Sport wird angewiesen, die entsprechende Weisung für den Nachtragskredit ans Stadtparlament zu verfassen.

5.4. Prognoseeinheit Oberwinterthur Hegi:

Die Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 zeigen auf, dass in den nächsten 15 Jahren das Wachstum der Schülerinnen und Schüler im Stadtquartier Oberwinterthur Hegi weiterhin stark ansteigt. Ein Projekt für die Erweiterung der Schulanlage Hegi-Dorf ist noch nicht weit genug fortgeschritten, um rechtzeitig den benötigten Schulraum für die zusätzlichen Klasseneröffnungen bereitstellen zu können. Aus diesem Grund soll an diesem Standort einen Holzmodulbau für die Primarstufe und schulergänzende Betreuung geplant werden.

Das Department Schule und Sport wird angewiesen, den entsprechenden Antrag für den Projektierungskredit zu verfassen.

5.5 SH Leonie Moser

Die Strategischen Szenarien Eckhaus 25/26 zeigen auf, dass in den nächsten 15 Jahren das Wachstum der Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe weiterhin stark ansteigt. Das Projekt zum Neubau der Schulanlage Leonie-Moser soll daher entsprechend dem Parlamentsbeschluss betreffend Projektierungskredit geplant werden.

6. Kommunikation

Die Medienmitteilung ist gemäss Beilage zu genehmigen.

Die interne Kommunikation der betroffenen Schul- und Betreuungsleitungen erfolgt durch das DSS. Die Information der beauftragten Planerteams durch das DBM.

7. Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird am 18. Mai 2026 veröffentlicht. Davor soll die separate Information der involvierten Stellen durch das DSS und beauftragten Planerteams durch das Departement Bau und Mobilität erfolgen.

Beilagen:

1. Strategischen Szenarien Schüler:innen, Klassen und schulergänzende Betreuung, Schuljahr 2025/26, Volksschule Winterthur der Firma Eckhaus AG vom 16.02.2026
2. Schul- und Betreuungsraumplanung 25/26, Stand 31.03.2026
3. Medienmitteilung
4. Präsentation Stadtrat vom 04.03.2026